

144



2 Wochen
1 Fazit

Zickzackkurs: Droht nun doch eine E-Zigarettensteuer? Expertenkritik am EU-Krebsplan.

1. Zusammenfassung und Trends

	Kurzübersicht	Trend
	<p>Koalition (CDU, CSU, SPD): Laut Berichten plant das Bundesfinanzministerium nun doch eine E-Zigarettensteuer. Zuvor hieß es von der Regierung, es gäbe keine Initiative für eine Gesetzesnovelle. Bundesdrogenbeauftragte Ludwig kündigt eine neue Tabak-Kampagne an. Doch die für Tabak-Aufklärung zuständige BZgA gerät in die Kritik. Das Bundesgesundheitsministerium will die Behörde nun straffer führen.</p>	
	<p>Opposition (B90/Die Grünen, FDP, Die Linke): Die FDP holt mit einer Kleinen Anfrage Informationen zur Tabak-Kontrollpolitik ein. Die Bundestagsfraktion will u.a. Details zur Dampfer-Studie des Bundes wissen. Zuvor musste die Bundesregierung bereits Die Linke berichterstaten und erläuterte, dass derzeit keine Initiative für eine Tabaksteuernovelle vorliege.</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: Die Landesparteien legen peu à peu ihre Wahlprogramme zu den Landtagswahlen vor. Einige plädieren für weitere Maßnahmen wie mehr Nichtraucherschutz und Werbeverbote. Vor allem die Grünen sind für mehr Dampfer-Regulierung auf Landesebene.</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: Die EU will mit dem EU-Krebsplan Tabak und E-Zigaretten strikter regulieren. Sie vernachlässigt das Potenzial der E-Zigarette, obwohl eine neue EU-Umfrage auf die Wirksamkeit des Dampfens beim Tabak-Stopp hinweist. Erneut kommt es in der EU und Übersee zu Steueranhebungen und Dampferregulierungen.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: Deutsche Fachleute setzen sich für ein abwägende Debatte und Behandlung der E-Zigarette ein und plädieren pro Harm Reduction. Eine internationale Expertengruppe beanstandet Aromenverbote. Daneben zeigen Studien: Dampfen unterstützt bei der Tabak-Entwöhnung.</p>	
	<p>Medien: Die Medien transportieren die tabakkritischen Botschaften von Stakeholdern weiter und lassen auch ausgewogene Stimmen zu Wort kommen. Die Expertenkritik am EU-Krebsplan, wird von Fachmedien aufgegriffen. Andere Medien berichten neutral über das EU-Projekt.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BFTG.</p> <p>Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- a) [Bundesfinanzministerium plant nun doch Tabaksteuernovelle, anderslautende Aussagen im Parlament](#)
- b) [EU-Krebsplan: EU setzte Tabak und Dampfen gleich – und ignoriert neue Erkenntnisse](#)
- c) [Deutsche Fachleute für Harm Reduction und bessere Tabak-Kontrollpolitik](#)
- d) [Studien: Dampfen hilft beim Tabak-Stopp](#)
- e) [Experten klar gegen Aromenverbot](#)

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Datum: 02.02.2021

Meldung: Foodwatch fordert vom BMEL die Offenlegung der Lobbykontakte von Bundesministerin Klöckner. Die NGO hat beim Verwaltungsgericht Köln Klage eingereicht. Hintergrund ist ein gescheiterter Antrag zur Offenlegung von Klöckners Treffen mit Lobbyisten. Das BMEL ist u.a. für Tabak- und E-Zigarettenregulierung zuständig.

Quelle: foodwatch.org, spiegel.de, zeit.de

Datum: 03.02.2021, 28.01.2021, 27.01.2021, 20.01.2021, 19.01.2021

Meldung: Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) gerät wegen ihrer Arbeit in die Kritik. Die Regierung verzichtete auf eine Vertragsverlängerung von Leiterin Heidrun Thaiss. Sie geht in den Ruhestand. Dr. Martin Dietrich übernimmt kommissarisch die Leitung. Das Gesundheitsministerium will die BZgA zu einer Kommunikationsagentur umstrukturieren und enger führen. Die BZgA soll künftig nur noch Teilkampagnen entwickeln und diese selbst oder gemeinsam mit dem Ministerium umsetzen. Die BZgA ist u.a. für die Tabak-Aufklärung zuständig und positioniert sich skeptisch zum Dampfen.

Die BZgA und die Bundesdrogenbeauftragte Daniela Ludwig (CSU, MdB) rufen anlässlich des Weltkrebstages zum Rauch-Stopp auf. Ludwig will zudem Langzeitraucher verstärkt beim Tabak-Stopp unterstützen. Die drogenpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen fordert trotz der Gesetzesnovelle von 2020 ein umfassendes Werbeverbot.

Quelle: bundestag.de, arzteblatt.de, tagesspiegel.de, rundschau-online.de, ga.de, tagesspiegel.de, bzga.de, augsburger-allgemeine.de, leonberger-kreiszeitung.de, gruene-bundestag.de

2.2. Bundestag und Parteien

Datum: 05.02.2021, 26.01.2021, 20.01.2021, 06.01.2021

Meldung: Das Bundesfinanzministerium will eine E-Zigarettensteuer einführen. Es schafft nun mit dem Entwurf eines Tabaksteuermodernisierungsgesetzes erste Grundlagen. Das Ministerium plant eine stufenweise Erhöhung spätestens ab 2022. Die Ressortabstimmung soll noch nicht stattgefunden haben. Erst nach der Verabschiedung im Bundeskabinett geht der Entwurf zum weiteren Verfahren in den Bundestag.

Dabei hatte das BMEL erst im Januar für die [Bundesregierung](#) ggü. dem Bundestag erklärt, dass eine Initiative zur Erhöhung der Tabaksteuer nicht vorliege (ähnlich bereits im Dezember 2020 siehe auch Report 143). Wie auch bei Einheitsverpackungen behält sich die Regierung aber weitere Schritte offen, so die Antwort auf eine Kleine Anfrage. Zur Umsetzung der EU-Einwegkunststoff-richtlinie prüft die Bundesregierung derzeit, wie die Beseitigungskosten von Zigarettenkippen auf die Hersteller umgelegt werden können (Report 132ff.). Sie sieht derzeit keine Veranlassung zur weiteren Regulierung von Sponsoring und Promotion. Das Bundeskabinett hat die Fortführung des Abfallvermeidungsprogramms und die Novelle des Verpackungsgesetzes (Report 140ff.) beschlossen und Bundesumweltministerin Schulze will die Kunststoffvermeidung weiter vorantreiben.

Die [FDP-Bundestagsfraktion](#) erkundigt sich in einer Kleinen Anfrage über die geplante E-Zigarettenstudien des Bundes – z.B. deren Forschungsdesign, Fragestellungen, Zeitpläne und damit befassten Einrichtungen. Die Fraktion fragt auch nach der Einordnung anderer neuartiger Produkte durch die Regierung.

Quelle: [bundestag.de](#), [bundestag.de](#), [bmu.de](#), [bmu.de](#), [spiegel.de](#), [businessinsider.de](#)

Stimmen zur E-Zigarette

Der Slogan „E-Ziga retten Leben – jetzt umsteigen“ ist doch nicht irreführend. So entscheidet das Oberlandesgericht Koblenz in zweiter Instanz (9 U 809/20). Unrichtige Angaben könnten nicht festgestellt werden. Vorausgegangen war die Klage der Wettbewerbszentrale gegen einen Trierer E-Zigarettenhändler. Wir gratulieren zu diesem Erfolg für unsere Branche! Siehe: [horizont.net](#), [beck.de](#), [rtl.de](#)

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Datum: Stand Februar 2021

Meldung: Die Parteien stellen ihre Wahlprogramme für die kommenden Landtagswahlen auf. Einige Programme müssen noch von den Landesverbänden verabschiedet werden. In einigen geht es konkret um Tabak und E-Zigaretten.

Baden-Württemberg: Die Grünen setzen auf Prävention sowie Aufklärung und wollen den Nichtraucherschutz weiterentwickeln. Die Linke will die Potenziale und Langzeitfolgen von E-Zigaretten wissenschaftlich stärker erforschen. Die Partei ist zudem ein generelles Werbeverbot. Die FDP möchte die Gesundheitsprävention auf individueller und staatlicher Ebene stärken. Die anderen wesentlichen Parteien thematisieren Tabak nicht oder haben ihre Wahlprogramme noch nicht veröffentlicht.

Berlin: Die Grünen wollen die Prävention, Aufklärung und den Jugendschutz zu Tabak und anderen Stoffen ausbauen. Die anderen wesentlichen Parteien thematisieren Tabak nicht oder haben ihre Wahlprogramme noch nicht veröffentlicht.

Mecklenburg-Vorpommern: Die wesentlichen Parteien thematisieren Tabak nicht oder haben ihre Wahlprogramme noch nicht veröffentlicht.

Rheinland-Pfalz: Die Grünen wollen die Tabak-Werbung beenden. Die FDP will sich in der Suchtpolitik für Präventions-, Beratungs- und Unterstützungsangebote einsetzen. Die anderen wesentlichen Parteien thematisieren Tabak nicht oder haben ihre Wahlprogramme noch nicht veröffentlicht.

Sachsen-Anhalt: Die Grünen wollen den Nichtraucherschutz ausweiten – auch im Freien. Die SPD will sich für die Prävention von Suchtmittelmissbrauch und -abhängigkeit einsetzen.

Thüringen: Die wesentlichen Parteien thematisieren Tabak nicht oder haben ihre Wahlprogramme noch nicht veröffentlicht.

Quelle: gruene.berlin, spd.berlin, gruene-bw.de, die-linke-bw.de, cdu-bw.de, spd-bw.de, gruene-thueringen.de, cdurlp.de, spd-rlp.de, gruene-rlp.de, fdp-rlp.de, dielinke-rhlp.de, dielinke-sachsen-anhalt.de, spd-sachsen-anhalt.de, gruene-lsa.de, horizont.net, beck.de, rtl.de

Aus der Arbeit des BfTG

Wir haben zum EU-Krebsplan kritisch Stellung bezogen: „Eine Strategie zur Krebsbekämpfung muss alle verfügbaren Mittel berücksichtigen, um die Belastung durch krebsbedingte Risiken zu verringern: Die E-Zigarette als schadensminimierendes Produkt könnte Millionen von Rauchern beim Ausstieg helfen. Der EU-Plan sollte dies dringend anerkennen.“

Pressemitteilung, 03.02.2021 (tabakfrei.org)

Stimmen zur E-Zigarette

„Die EU-Kommission ignoriert diese Erkenntnisse und stellt E-Zigaretten auf eine Stufe mit Tabakprodukten. [...] Für mich ist absolut nicht nachvollziehbar, mit welchem Nachdruck ein derart wirksames Instrument der Suchtbekämpfung aktuell bekämpft wird.“

Pressemitteilung, 03.02.2021 (presseportal.de)

2.4. EU, Europa und Übersee

Datum: 03.02.2021, 01.02.2021, 31.01.2021, 29.01.2021, 26.01.2021

Meldung: Die EU-Kommission hat ihren Krebsplan vorgestellt. Sie will damit die Raucherquote bis 2040 auf 5 Prozent senken. Zu den angedachten Maßnahmen gehören u.a.:

- Ausweitung von Konsumverboten auf E-Zigaretten und HNB (2023)
- Steuererhöhungen
- Maßnahmen zur Minderung der Attraktivität von (Tabak-)Produkten.
- Maßnahmen zur Reduzierung von Privatimporten
- Unterstützung der EU-Staaten bei ihrer Tabak-Kontrollpolitik
- Ausweitung Track&Trace-Systems auf alle Tabak-Produkte (2024)

[Prof. Ute Mons](#) (Universität Köln) zeigt sich verhaltenkritisch zum EU-Krebsplan und mahnt eine sachliche Auseinandersetzung mit der E-Zigarette an. Sie vermisst eine klare Strategie zur Krebsprävention. [Prof. Heino Stöver](#) (Frankfurt UAS) kritisiert, dass die EU das gesundheitspolitische Potenzial der E-Zigarette nicht nutzt. Er verweist dabei auf internationale Positiv-Bespiele und mahnt, den Betroffenen überzeugende Methoden zum Tabak-Stopp an die Hand zu geben. Auch erste [Kommentare](#) in Fachzeitingen geben sich allgemein skeptisch.

Zeitgleich gab die [WHO](#) bekannt, der Brustkrebs (12 Prozent) sei nun vor dem den Lungenkrebs (11 Pro-

zent) die häufigste Krebsart. Darmkrebs (10 Prozent aller Krebsdiagnosen) sei die dritthäufigste Form.

Die EU hat am selben Tag eine neue [Umfrage](#) zum Tabak- und E-Zigarettenkonsum herausgegeben. Sie liefert Hinweise für den Nutzen der E-Zigarette und Fehlentwicklungen:

- 57 Prozent der europäischen Dampfer fangen mit dem E-Zigarettenkonsum an um mit dem Rauchen aufzuhören, so eine neue Erhebung der EU. 37 Prozent dampfen, weil E-

Zigaretten weniger schädlich als Tabak sind (ein Plus von 6 Prozentpunkten ggü. 2017). Und 23 Prozent dampft, weil dies günstiger ist als Tabak (S. 122).

- Ein Drittel der Dampfer hat mit der E-Zigarette komplett mit dem Rauchen aufgehört und weitere 27 Prozent hat den Tabak-Konsum reduziert (S. 128).
- Fast zwei Drittel der täglichen Dampfer sind Langzeitraucher (S. 69).
- Etwa die Hälfte der Dampfer konsumiert Fruchtaromen (48 Prozent) – es folgen Tabak- (36 Prozent) und Menthol/Minz-Geschmack (30 Prozent) (S. 73).
- Die Mehrheit der Dampfer präferiert Tank-Systeme (72 Prozent). Nur eine Minderheit von 7 Prozent der Nicht-Nutzer findet E-Zigaretten attraktiv. Das gilt für Alte wie für Junge (S. 82ff.).
- E-Zigaretten stehen mit 11 Prozent auf Platz 2 der am meist genutzten Hilfsmittel zum Tabak-Stopp. Zum Vergleich: „klassische“ Hilfsmittel wie Kaugummi oder Inhaler kommen auf 13 Prozent. In Deutschland liegen beide Produktarten nahezu gleich auf (S. 111ff.).
- Nur 20 Prozent der Europäer glauben, dass Dampfen beim Tabak-Stopp hilft (S. 117). Zum Vergleich: In Deutschland sind es nur 11 Prozent. Zudem sind etwa zwei Drittel der Europäer der Ansicht, dass Dampfen schädlich ist – 10 Prozentpunkte mehr als 2017 (Jedoch wird bei der Frage die E-Zigarette nicht in Relation zu Tabak gesetzt; S. 166).

Trotz der umfangreichen Kritik von Experten und Praktikern hält die EU am SCHEER-Report (Report 135ff.) fest und sieht ihn weiterhin als ausreichend wissenschaftlich unterfüttert an. Das [Konsultationsverfahren](#) zur Tabaksteuer-Richtlinie endet (Report 143), bei dem sich die [Zivilgesellschaft](#) stark engagiert hat. Die EU startet nun ein [Anhörungsverfahren](#) zu Steuerfragen bei Privatimporten von Tabak-Produkten.

Die britische Regierung beginnt ein [offenes Konsultationsverfahren](#) über die Auswirkungen Tabak-Gesetzgebung der letzten Jahre, die maßgeblich von der TPD2 geprägt war. Es endet am 19. März.

Quelle: ec.europa.eu (Übersicht zur EU-Krebspolitik), ec.europa.eu (EU-Krebsplan), ec.europa.eu, ec.europa.eu, ec.europa.eu (Eurobarometer Umfrage), tabakfreiengenuss.org (Statement), politico.eu, euractiv.com, presseportal.de, youtube.com, aerztezeitung.de, aerztezeitung.de, ec.europa.eu, vapingpost.com, who.int, br.de, apotheken-umschau.de, stern.de, ecigclick.co.uk, gov.uk

Datum: 01.02.2021, 29.01.2021, 28.01.2021, 27.01.2021, 05.01.2021

Meldung: Italien hat die Steuer auf nikotinhaltige Liquids auf 15 Prozent erhöht. Der Steuersatz soll bis 2023 schrittweise auf 25 Prozent angehoben werden. Auch nikotinfreie Liquids werden seit Monatsanfang besteuert. In der Tschechischen Republik steigt die Tabak-Steuer im Februar um 10 Prozent. Auch Serbien, das zudem rauchlose Tabake besteuert, hat diesen Weg gewählt. Während das mexikanische Parlament eine E-Zigarettensteuer sowie Werbebeschränkungen und Importverbote diskutiert. Südkorea will E-Zigaretten und HNB in die Definition von Tabak-Produkten einbeziehen. Damit wird die E-Zigarette formal mit Tabak gleichgesetzt. Zudem plant das Land eine Erhöhung des Tabakpreises um 77 Prozent. Der Verkauf von Zigaretten und HNB stiegen um jeweils über 4 Prozent an, während der E-Zigarettenmarkt um 97 Prozent einbrach nachdem das Gesundheitsministerium vor dem Dampfen warnte.

Während also einige Staaten die E-Zigarettenregeln verschärfen, klärt [Kanada](#) mittlerweile über das Dampfen als Weg zum Tabak-Stopp auf. Es folgt Positivbeispielen wie UK und Neuseeland.

Quelle: [ecigintelligence.com](#), [radio.cz](#), [ecigintelligence.com](#), [yna.co.kr](#), [koreaherald.com](#), [kbs.co.kr](#), [koreajoongangdaily.com](#), [ecigintelligence.com](#), [kpmg](#), [canada.ca](#)

2.5. Fachcommunity

Datum: Januar/Februar 2021

Meldung: Die Dampferquote bei jungen Erwachsenen halbierte sich 2020, so die Langzeitbeobachtungsstudie zum Rauch- und Dampfverhalten der Universität Düsseldorf. Die Dampferquote bei den über 25jährigen verringerte sich um 0,3 Prozentpunkte auf 1,1 Prozent, die Rate bei den Minderjährigen stagniert (1,6 Prozent). Die Raucherquote hingegen stieg um einen Punkt auf 27,5 Prozent.

Quelle: [debra-study.info](#)

Datum: 30.01.2021

Meldung: Die *Coalition of Asia Pacific Tobacco Harm Reduction Advocates* (CAPHRA) beanstandet in einem 100 Seiten starken [Paper](#) WHO-Aussagen über eine erhöhte Ansteckungsgefahr mit Covid19 durch Dampfen. Die NGO hat ferner ein [Papier](#) zur FCTC-Mitglieder-Konferenz (COP 9) herausgegeben, in dem sie die Vorbehalte der WHO ggü. der E-Zigarette kritisiert und für die Berücksichtigung des Harm Reduction-Ansatzes plädiert.

Quelle: [caphraorg.net](#), [caphraorg.net](#), [caphraorg.net](#)

Datum: 28.01.2021, 27.01.2021

Meldung: US-Jugendliche dampfen und rauchen sichtbar weniger, so die US-Lungenstiftung in ihrem neuen Report „*State of Tobacco Control*“. Die Dampferquote sinkt je nach Altersgruppe um 30 bzw. 50 Prozent. Auch der Tabak-Konsum verringert sich 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 10 Prozentpunkte. Die Stiftung fordert dennoch einen umfassenden Maßnahmenplan gegen E-Zigaretten und Tabak von Aromen- bis Konsumverboten. [Mehrere Experten](#) plädieren jedoch zeitgleich für eine (bessere) Berücksichtigung des Harm Reduction-Ansatzes.

[Derweil](#) stellt die US-Tabak-Industrie fest, dass Dampfer u.a. aufgrund der verschärften E-Zigarettenregulierung zurück zu Tabak wechseln.

[Prof. Jasjit Ahluwalia](#) (*Brown University*) macht in einem Gespräch mit Oxford-Experten auf Denkmuster aufmerksam, welche die Nutzung von Harm Reduction zur Tabak-Reduzierung erschweren. Er verweist auch auf die (historische) Rolle der Tabak-Industrie und dass Nikotinersatztherapien als Teil der Harm Reduction zu sehen seien (Zeile 126ff.).

Quelle: [lung.org](#), [lung.org](#), [delawarepublic.org](#), [podcasts.ox.ac.uk](#), [podcasts.ox.ac.uk](#) (Transkript), [wsj.com](#), [nypost.com](#)

Stimmen zur E-Zigarette

“Currently many countries require an addiction warning on electronic nicotine delivery system products, but our results suggest including a message to smokers about the reduced health risks of vaping could be more likely to encourage smokers to switch.” Prof. Hoek University of Otago, Artikel vom 27.01.2021 (miragenews.com)

Datum: 27.01.2021, 25.01.2021

Meldung: Eine [Gruppe renommierter Fachleute](#) – darunter Prof. Mayer, Prof. Hajek, Prof. Mayer, Dr. Farsalinos, Prof. Etter – sprechen sich anlässlich einer Konsultation in den Niederlanden (Report 143) gegen ein Aromenverbot aus. Das umfassende Schreiben räumt mit Vorbehalten auf und weist auf die negativen Effekte eines Verbots hin. Die Autoren stellen zudem die Vorteile der E-Zigarette heraus.

[Neuseeländische und US-Experten](#) empfehlen Gesundheitsbehörden, Health Claims für E-Zigaretten zu entwickeln. Sie sollen Raucher zum Wechsel bewegen. Die Autoren stützen sich auf ihre neueste Studie. Demnach würden Health Claims die Attraktivität der E-Zigaretten bei Rauchen um bis zu einem Drittel steigern.

Quelle: internetconsultatie.nl, miragenews.com, tobaccocontrol.bmj.com, nzdoctor.co.nz

Datum: 03.02.2021, 25.01.2021

Meldung: Beim 2. Karlsruher Präventionsgespräch befassten sich mehrere Experten unter der Moderation von Prof. Martin Stock mit der Tabak-Prävention und -Entwöhnung. Im Fokus standen dabei Produkte wie die E-Zigarette. Prof. Knut Kröger (Chefarzt der Klinik für Angiologie im Helios Klinikum Krefeld) sprach u.a. über den Nutzen von E-Zigaretten bei der Rauchentwöhnung. Auch Dr. Tobias Rüter (Leiter der Spezialambulanz für Tabakabhängigkeit, LMU) gab Einsicht in die Tabak-Entwöhnung und Diskussion zur S3-Leitlinie (Report 143). Rüter bejahte ausdrücklich, dass man E-Zigaretten mit dem Rauchen aufhören kann. Ihm zufolge sind reine Dampfer keine Raucher. Prof. Ute Mons (Universitätsklinik Köln) befasste sich mit der Rolle der E-Zigarette im Rahmen der EU-Krebsprävention. Dr. Elke Pieper (Bundesamt für Risikobewertung) stellte in ihrem Vortrag bei E-Zigaretten und HNB eine sichtliche Schadstoffbelastung im Vergleich zu Rauch-Tabak fest. Bei E-Zigaretten sei die größte Reduktion erreichbar. Jedoch gäbe es ein Suchtrisiko. Der Berliner Pneumologe Dr. Thomas Hering befasste sich mit dem Themenkomplex von E-Zigaretten und COPD. Auch er wies auf die geringere Schädlichkeit hin und plädierte dafür, dies stärker zu berücksichtigen. Prof. Stock sprach sich dafür aus, die neue S3-Leitlinie mit einem Kommentar pro Dampfen zu versehen.

Stimmen zur E-Zigarette

“E-cigarette use is associated with smoking reduction and cessation attempt. [...] These benefits were already found in users since less than one year. [...] Further gains were found with longer duration of e-cigarette use, up to two years.” Addictive Behaviors vom 26.01.2021 (www.sciencedirect.com)

Quelle: youtube.com (Aufzeichnung), klinikum-karlsruhe.de

Datum: 26.01.2021, 22.01.2021

Meldung: Eine US-Untersuchung ergab, dass 26,5 Prozent der Dampfer und 9 Prozent der dualen Nutzer nach 24 Monaten den Konsum gänzlich beendet. Konsumenten von Tabak-Aromen wiesen dabei eine höhere Wahrscheinlichkeit zur Abstinenz auf. Auch eine französische Studie belegt die langfristige unterstützende Wirkung der E-Zigarette beim Tabak-Stopp. Dampfer wiesen eine Verringerung des Tabak-Konsums sowie

eine höhere Wahrscheinlichkeit zum Tabak-Abbruch auf, so die Pariser Experten.

Quelle: [sciencedirect.com](https://www.sciencedirect.com), pubmed.ncbi.nlm.nih.gov

Datum: 11.01.2021

Meldung: Der Psychiater [Prof. Christoph Möller](#) plädiert in einem Interview für Steuererhöhungen, Einschränkung der Verfügbarkeit von Tabak und kritisiert die Übergangsfrist beim Werbeverbot. Auch Prof. Stöver (Frankfurt UAS) beanstandet die deutsche Tabak-Kontrollpolitik. Möller verweist auf die historisch niedrige Raucherquote bei Jugendlichen. Stöver zufolge haben die Jugendlichen die Gesundheitswarnungen bzgl. Tabak verstanden.

Quelle: [swr.de](https://www.swr.de)

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 25.01.2021

Meldung: Rüder Krech, WHO-Direktor für Gesundheitsförderung, plädiert für einen Tabak-Preis von 23 € pro Schachtel. Damit sollten alle Folgekosten, laut Krech 97,24 Mrd. €, getragen und der Konsum reduziert werden. Krech weist darauf hin, dass diese Kosten von der Allgemeinheit getragen werden. Zeitgleich rufen das FCTC-Sekretariat und der WHO-Regionaldirektor die östlichen Mittelanrainer zu einer verschärften Tabak-Kontrollpolitik auf. Sie vereisen dabei auf die bekannten Maßnahmen wie z.B. Steuererhöhungen, Plain Pack und Werbeverbote.

Quelle: [who.int](https://www.who.int), [br.de](https://www.br.de), [spiegel.de](https://www.spiegel.de)

2.7. Tabakwirtschaft und Wettbewerb

Datum: 27.01.2021, 26.01.2021

Meldung: Imperial ändert seine Strategie und Prioritäten. Künftig soll wieder mehr das Tabak-Geschäft im Fokus stehen – insbesondere die Kernmärkte wie Deutschland, Spanien und UK. Imperial will seine Stellung insbesondere in den europäischen Märkten stärken. Das E-Zigaretten-geschäft soll sich vor allem auf Nordamerika konzentrieren, während in Europa mehr auf HNB gesetzt wird. Zudem will der Konzern sein Pouches-Segment ausbauen.

Tik Tok entwickelt sich zum neuen Absatzkanal für E-Zigaretten – auch für reguläre Anbieter. Fehlende Alterskontrollen und anonymer Versand machen E-Zigaretten für Jugendliche verfügbar. NGOs sind alarmiert.

Quelle: [imperialbrandsplc.com](https://www.imperialbrandsplc.com), [reuters.com](https://www.reuters.com), [sky.com](https://www.sky.com), [checkout.ie](https://www.checkout.ie), [esmmagazine.com](https://www.esmmagazine.com), [marketscreener.com](https://www.marketscreener.com), [financialpost.com](https://www.financialpost.com), [uk.investing.com](https://www.uk.investing.com), <https://www.ft.com/content/120caa78-2a62-46e2-9f31-fc4b07106316>, [aktiencheck.de](https://www.aktiencheck.de), [thetimes.co.uk](https://www.thetimes.co.uk), [techcrunch.com](https://www.techcrunch.com)

3. Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
10.02.2021	Vaping and Tobacco Harm Reduction	Clive Bates	-	eventbrite.co.uk
12.02.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
22.-26.02.2021	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
24.-27.02.2021	21. SRNT-Konferenz	Society for Research on Nicotine & Tobacco (SRNT)	-	srnt.org
25.02.2021	1. Arud-Symposium „Schadensminimierung durch E-Zigaretten“	Frankfurt UAS u.a.	online	frankfurt-university.de
01.-05.03.2021	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
05.03.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
09.-11.03.2021	18th World Conference on Tobacco or Health	The Union	Dublin	wctoh.org
14.03.2021	Landtagswahlen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz	-	bundeswahlleiter.de
15.-19.03.2021	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
22.-26.03.2021	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
17.03.2021	22. Frühjahrstagung des Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT)	WAT	Frankfurt a. M.	wat-ev.de
24.-26.03.2021	25. Tübinger Suchttherapietage 2020	Universität Tübingen u.a.	Tübingen	uni-tuebingen.de
26.03.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
12.-16.04.2021	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
19.-23.04.2021	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
03.-07.05.2021	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
06./07.05.2021	18th World Conference on Tobacco or Health	The Union	Dublin	wctoh.org
07.05.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
14.-16.05.2021	FDP-Bundesparteitag	FDP	Berlin	fdp.de
14.-16.05.2021	Hall of Vape	Iraklis Simeonidis Eventmanagement e.k	Stuttgart	the-hall-of-vape.de
17.-21.05.2021	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
28.05.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de

Monitoringreport Nr. 144 (Kalenderwochen 04 und 05)

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
31.05.2021	Weltnichtrauchertag	-	-	-
Juni 2021	European Conference on Tobacco Control	ENSP	Paris	ensp.network
06.06.2021	Landtagswahl in Sachsen-Anhalt	Sachsen-Anhalt	-	bundeswahlleiter.de
07.-11.06.2021	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
15.-17.06.2021	Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit	Agentur WOK GmbH	Berlin	hauptstadtkongress.de
17.-19.06.2021	Global Forum on Nicotine	Warschau	GFN	gfn.net.co
21.-24.06.2021	24th ETH-Conference on Combustion Generated Nanoparticles	Zürich	ETH Zürich	nanoparticles.ch
21.-25.06.2021	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
25.026.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
13.-15.09.2021	Deutscher Suchtkongress	DG Sucht	Berlin	deutscher-suchtkongress.de
16.-18.09.2021	InterTabac	Messe Dortmund	Dortmund	intertabac.de
17.09.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
26.-29.09.2021	Eurotox 2021	DSTF, Eurotox	Kopenhagen	eurotox2021.com
vrsl. 26.09.2021	Bundestagswahl, Wahl Berliner Abgeordnetenhaus, Landtagswahlen Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen	Bundesrepublik Deutschland, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen	-	berlin.de , spiegel.de , n-tv.de
29.09.-01.10.2021	25. Tübinger Suchttherapietage (u.a. zu Tabak-Sucht und -Entwöhnung)	Uniklinik Tübingen, BWLV, Tübinger Förderverein für abstinenten Alkoholabhängige	Tübingen	tuebinger-suchttherapietage.de
08.10.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
05.11.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
08.-13.11.2021	COP9	FCTC	Den Haag	who.int
26.11.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
15./16.12.2021	19. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle	DKFZ	Heidelberg	dkfz.de
17.12.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.